

Nord-Ost-Tunnel? Die Aalener protestieren

Sie fürchten, eine in Kornwestheim beginnende Ersatz-Autobahn könnte ihnen eine Verkehrslawine vor die Haustür kippen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
PETER SCHWARZ

Rems-Murr/Aalen.

Der Nord-Ost-Ring als Tunnel? Kaum hat am Dienstag Dr. Rüdiger Stihl diese Idee vorgestellt, formiert sich östlich des Rems-Murr-Kreises auch schon der Widerstand. „Ein Wahnsinn“ sei dieses 1,2 Milliarden Euro schwere Projekt, hat der Aalener Oberbürgermeister Thilo Rentschler der dortigen Ipf- und Jagst-Zeitung souffliert. Und in einem Kommentar schreibt die Zeitung: „Die Industrie im Raum Stuttgart macht Druck wegen des Nord-Ost-Rings“ – die Ostalb müsse „Gegendruck aufbauen“.

Die Argumente gegen den Ring könnte Rentschler, selbst wenn er mitten in der Nacht aus dem Schlaf gerissen würde,



Das ist der Weg von der A 81 bei Kornwestheim zur A 7 bei Aalen – über den Nord-Ost-Ring (gestrichelt) und die B 29 durchs Remstal. Ring-Gegner fürchten: Das wäre eine Alternative zu den Ost-West-Autobahnen 6 im Norden und 8 im Süden.

spontan druckreif runterbeten. Denn aufgewachsen ist der Aalener OB in ... Fellbach. Er war dort mal im Gemeinderat SPD-Fraktionsvorsitzender. Und in Fellbach, so spöttelt's, werde man nicht mal im

Koalabären-Streichelverein zum stellvertretenden Schriftführer gewählt, wenn man es wage, ein gutes Haar am Ring zu lassen. Rentschler und die Aalener sorgen sich, dass eine vierspurige Straße von Kornwest-

heim bis Aalen ihnen eine Blechlawine vor die Haustür kippen könnte. Von Waiblingen bis Gmünd geht es jetzt schon vierspurig; zwischen Gmünd und Aalen ist ein Teilabschnitt bereits ausgebaut, weitere sind in Planung. Fehlt noch die Passage von Waiblingen nach Kornwestheim – fertig wäre die durchs Remstal führende Ausweichroute zu den Ost-West-Autobahnen 6 und 8. „Die Landeshauptstadt wäre mit einem Nord-Ost-Ring im Tunnel zwar einige Verkehrsprobleme los“, ätzt die Ipf- und Jagst-Zeitung – „der Preis, den andere dafür bezahlen müssten, wäre jedoch sehr hoch“. Und Rentschler: „Für den Deutschland- oder gar Europaverkehr ist die B 29 nicht da!“

Dass die Sorge, hier könnte eine Ersatz-Autobahn entstehen, nicht völlig aus der Luft gegriffen ist, geht sogar aus der Broschüre zum „Landschaftsmodell Nord-Ost-

Ring“ hervor, die Rüdiger Stihl am Dienstag vorgestellt hat. Darin heißt es in fairer Offenheit: Der Nord-Ost-Ring sei „überregional bedeutsam, weil er auch Engpässe auf den Autobahnen ausgleichen kann“.

Aber würde wirklich Fernverkehr angezogen? Der Waiblinger Oberbürgermeister Andreas Hesky, ein Ring-Befürworter, gibt zu bedenken: A 6 und A 8 wurden in den vergangenen Jahren ertüchtigt und sollen weiter ausgebaut werden. Ob eine Ersatzautobahn durchs Remstal dann überhaupt noch „Fahrzeitgewinne“ ermögliche und einen „Anziehungseffekt“ entwickle, müsse man „genau untersuchen“. Die Ipf- und Jagst-Zeitung schreibt hingegen: Es gebe Berechnungen, wonach der Nord-Ost-Ring täglich 11 000 Fahrzeuge mehr als bisher auf die B 29 lotsen werde – Überschrift des Kommentars: „Ostalb, bleib wachsam!“